

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 75 (1988)
Heft: 1: Was ist eine gute Schule?

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TAGUNGEN

Didacta 88: «Der Mensch in der Zeitenwende»

Das Institut für Unterrichtsfragen und Lehrerfortbildung (ULEF) in Basel und die Lehrerfortbildung Baselland (LFBL) in Liestal veranstalten an der Didacta 1988 einen Kongress unter dem Titel «Der Mensch in der Zeitenwende».

Geht es um Werte? Es geht um Werte! Wir leben in einer Zeit des Umdenkens. Die monokausalen Denkweisen haben sich als ungenügend erwiesen. Das Bewusstsein wächst, dass alles mit allem zusammenhängt.

Wir stehen am Schluss eines Jahrhunderts, das uns die grössten Kriege und die grössten zivilisatorischen Fortschritte brachte, die die Welt je gesehen hat. Wir stehen zwischen der Gefahr einer apokalyptischen Zerstörung und den Chancen eines neuen Zeitalters von ungeahnt erhöhter Lebensqualität.

| Tag | Zeit | Vorhaben | Referenten |
|-------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2. Februar 1988 Dienstag | 15.00 ca. 17.00 ca. 18.00 | Werte + Wissenschaft Referat I Referat II Gruppengespräche Schlussplenum | Prof. Dr. med. Jan Murken Universität München Prof. Dr. iur. Günter Stralenwerth, Universität Basel |
| 3. Februar 1988 Mittwoch | 14.00 ca. 16.00 ca. 17.00 | Werte + Politik Referat I Referat II Gruppengespräche Schlussplenum | Dr. h. c. Oskar Reck, Publizist, Basel Cornelia Schmalz-Jacobsen, Senatorin für Jugend und Familie, Berlin |
| 4. Februar 1988 Donnerstag | 14.00 ca. 16.00 ca. 17.00 | Werte + Wirtschaft Referat I Referat II Gruppengespräche Schlussplenum | Beat Kappeler, Sekretär des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Bern Dr. Alexander Krauer, Verwaltungsratspräsident Ciba-Geigy, Basel |
| 5. Februar 1988 Freitag | 14.00 ca. 16.00 ca. 17.00 | Werte + Glauben Referat I Referat II Gruppengespräche Schlussplenum | Prof. Dr. Hans Küng, Universität Tübingen Prof. Dr. Jan Milic Lochmann, Universität Basel |
| 6. Februar 1988 Samstag | 14.00 ca. 16.00 ca. 17.00 | Werte + Erziehung Referat I Referat II Gruppengespräche Schlussplenum | Prof. Dr. Hartmut von Hentig, Universität Bielefeld Leni Robert, Regierungsrätin, Erziehungsdirektion Bern |

Was ist Fortschritt? Was ist Rückschritt? Was ist Lebensqualität? Was ist wertvoll? Was ist wertbedrohend? Welches sind die Wertmassstäbe?

Glaubwürdige Vertreter(innen) aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Religion und Erziehung legen dar, welche Werte sie vertreten gegenüber Sachen und Sachverhalten, Mitmenschen, ihrem Werkschaffen, ihrer Lebensgestaltung, sich selber, Gott.

KURSE

Kurse des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule SVSS, 1. Quartal 1988

2.–7. Januar in Elm:

Skifahren: J+S LK 3

4.–9. April in Les Crosets:

1. und 2. Teil

4.–9. April in Saas Fee:

Camp de ski: cours polysportif ouest / ski/danse/tennis

4.–9. April in Davos:

Polysportive Woche: Ski/Akro/Volley/Badminton/Unihockey/Jazztanz

6.–10. April in Bern:

Judo und Jiu-Jitsu in der Schule, technische und methodische Einführung

10.–15. April in Davos:

Polysportive Woche (wie oben)

10.–16. April in Engelberg:

Skilager erleben (Polysportiver Winterkurs)

14./15. + 21./22. April in Sion:

Du rythme à la musique en EP

30.4./1. Mai in Kilchberg:

Schwimmen: SI FK/SLRG-B2 J+S FK

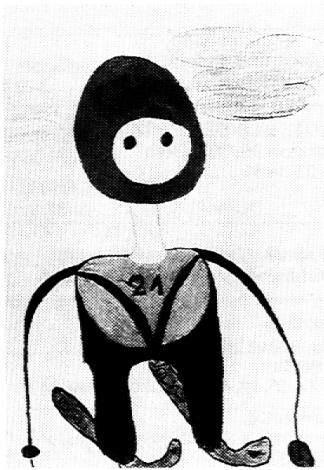
Anmeldetermin: 6 Wochen vor Kursbeginn! Sekretariat SVSS, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 - 47 13 47.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

Ski-Helme als Wettbewerbspreise

Der Schweizerische Ski-Verband (SSV) und die Privatversicherungen (Schweizerische Vereinigung der Haftpflicht- und Motorfahrzeug-Versicherer HMFV, Schweizerische Vereinigung privater Kranken- und Unfallversicherer PKU) sind weiterhin bestrebt, das *freiwillige* Tragen von Skihelmen, speziell bei Kindern, zu fördern. Wie schon seit zwei Jahren geben sie auch im Winter 1987/88 Gutscheine für den Bezug von Helmen ab, insgesamt 1001 Bons im Wert von Fr. 60.–. Die Hälfte dieser Gutscheine wird in einem Zeichenwettbewerb abgege-

ben für Schüler bis zum Alter von 15 Jahren. Der Wettbewerb ist in einem *Sportartenfaltblatt* ausgeschrieben, das den offenen Parallelschwung als Basisschwung für alle weiteren Ski-Schwünge beschreibt. Das Blatt enthält auch Vorbereitungs- und Trainingshinweise, repetiert die *10 FIS-Regeln für das korrekte Verhalten auf den Pisten*, die bisher in einem speziellen Faltblatt enthalten waren, und gibt Ratschläge für die Erste Hilfe. Für diesen Winter werden die Unterlagen nicht mehr automatisch allen Schulen zugestellt, sondern die Lehrerschaft ist eingeladen, die Sportartenfaltblätter nach Bedarf zu bestellen: Schweizerischer Ski-Verband, Worbstrasse 52, 3074 Muri bei Bern (031 - 52 52 11) oder HMV+PKU, Genferstrasse 23, 8002 Zürich (01 - 201 40 66).



Eine originelle Wettbewerbsarbeit aus der Saison 1986/87.

DIVERSES

Familienrat

Programme Januar bis März 1988, DRS-2 (jeweils Samstag 09.05 Uhr)

- 23.1.88 Keine Angst vor Epilepsie. Erfahrungen mit epileptischen Kindern (Margrit Keller)
- 30.1.88 FORUM: Was sind unsere Schulen wert? (1) (Ruedi Helfer/Gerhard Dillier)
- 6.2.88 Musik-Kultur, Musik-Dressur oder: Üben bis die Saiten krachen (Ruedi Welten)
- 13.2.88 Musizieren mit Freude (Ruedi Helfer)
- 20.2.88 Zwischen Stuhl und Bank? Rätromanische Kinder und ihre Sprachheimat (Cornelia Kazis/Peter Egloff)
- 27.2.88 FORUM: Was sind unsere Schulen wert? (2) (Ruedi Helfer/Gerhard Dillier)
- 5.3.88 Brrrr... Kind und Auto (Ruedi Welten)
- 12.3.88 Beruflicher Wiedereinstieg von Müttern (Gerhard Dillier)
- 19.3.88 Kinderärzte im Gespräch. Über Beziehungen zwischen Eltern, Kindern und Ärzten (Margrit Keller)
- 26.3.88 FORUM: Was sind unsere Schulen wert? (3) (Ruedi Helfer/Gerhard Dillier)

Ihre Meinung, Kritik, Anregungen, Tips etc. nehmen wir gerne und mit Interesse zur Kenntnis. Kontaktadresse: Radio DRS, Familienrat, 4024 Basel.

Goldene Schiefertafel – Auszeichnung für wirtschaftskundliche Unterrichtshilfen und Lehrmittel

Der «Verein Jugend und Wirtschaft» prüft Jahr für Jahr Neuerscheinungen, die sich als Lehrmittel für den wirtschaftskundlichen Unterricht eignen, und zeichnet hervorragende Werke öffentlich durch eine «Goldene Schiefertafel» bzw. mit dem Prädikat «vom Verein Jugend und Wirtschaft empfohlen» aus.

Zur Beurteilung eingereicht werden können Werke mit wirtschaftskundlich/staatskundlichem Inhalt, die in den letzten zwei Jahren erschienen sind. Die Richtlinien betreffend «Goldene Schiefertafel» können beim Verein Jugend und Wirtschaft, Dolderstrasse 28, 8032 Zürich, Tel. 01 - 47 48 00, kostenlos bezogen werden.

Die nächste Preisverleihung findet anlässlich der Generalversammlung des Vereins Jugend und Wirtschaft statt (April 1988)!

Reisen 1988 des Schweizerischen Lehrervereins

Auch 1988 liegen die Reiseziele über die ganze Welt verstreut: Europa, Asien, Südsee (Pazifik), Afrika, Süd- und Nordamerika. Darunter gibt es Reisen, welche kaum von anderen Reiseorganisationen und schon gar nicht von einem Reisebüro organisiert werden. So z.B. Nordfriesland-Halligen; berühmte Orgeln in Südfrankreich; mit Booten auf dem Canal du Midi; traditionelles Anatolien mit Workshops; Wasserfest in China; Indien mit der Bahn; von den Anden durch den Chaco nach Brasilien; Jordanien (3 Tage mit Kameltrekking) und noch viele aussergewöhnliche Reisen. Dank der Mithilfe der hervorragenden wissenschaftlichen Reiseleiterinnen und Reiseleiter schon bei der Planung, sind die SLV-Studien- und Erlebnisreisen berühmt und geschätzt. Manche Reisen haben auch einen abenteuerlichen Einschlag und richten sich vor allem an jüngere Teilnehmer und solche, welche nicht auf besonderen Komfort angewiesen sind. Der Detailprospekt gibt ausführlich Auskunft. Dieser kann gratis und unverbindlich bezogen werden beim Sekretariat des SLV, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Tel. 01 - 312 11 38.